Deutscher Bundestag **Drucksache 15/3071**

15. Wahlperiode 05. 05. 2004

Beschlussempfehlung und Bericht

des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuss)

zu dem Antrag der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 15/2478 –

Afrika auf dem Weg zu Eigenverantwortung und Selbstbestimmung unterstützen

A. Problem

In Afrika bieten sich neue historische Chancen, nachdem sich die reformwilligen Staaten Afrikas zum Ansatz der Eigenverantwortung, der „African Ownership“, bekannt haben. Damit ist der Anspruch verbunden, als gleichberechtigte Partner an der Gestaltung globaler Politik aktiv teilzunehmen. Ausgangspunkt hierfür war die vom südafrikanischen Präsidenten Thabo Mbeki formulierte Idee der „African Renaissance“, die in der „Neuen Partnerschaft für die Entwicklung Afrikas“ (NePAD, New Partnership for Africa’s Development) ihren Ausdruck findet. Die Teilnehmer verpflichten sich, die in der Milleniumserklärung der Vereinten Nationen niedergeschriebenen Grundwerte umzusetzen und deren Einhaltung in eigener Verantwortung zu kontrollieren („African Peer Review“). Mit der Umwandlung der Organisation für Afrikanische Einheit (OAE) im Jahr 2002 in die Afrikanische Union (AU) und der Abkehr vom bisherigen Prinzip der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten bei Völkermord, Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit hat sich ein Rahmen gefunden, in dem die NePAD-Initiative umgesetzt wird. Die internationale Gemeinschaft hat mit dem afrikanisch-europäischen Gipfeltreffen in Kairo und dem G8-Afrika-Aktionsplan diese Signale aufgegriffen. Auch die Bundesregierung hat ihre Afrika-Politik neu bestimmt und sie in einer außenpolitischen, einer entwicklungspolitischen und einer sicherheitspolitischen Dimension zu einem kohärenten Ansatz zusammengeführt. Auch die Afrika-Reise des Bundeskanzlers hat diese Initiativen unterstützt.

Es gilt nun, durch den Deutschen Bundestag wie auch die Bundesregierung die Eigenanstrengungen der afrikanischen Staaten nach Kräften zu unterstützen. Die Grundsätze hierfür sind in den genannten Initiativen niedergelegt.

B. Lösung

Annahme des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Keine

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

den Antrag auf Drucksache 15/2478 anzunehmen.

Berlin, den 5. Mai 2004

Der Auswärtige Ausschuss

Volker Rühe Vorsitzender	**Hans Büttner (Ingolstadt)** Berichterstatter	**Anke Eymer (Lübeck)** Berichterstatterin
	Marianne Tritz Berichterstatterin	**Dr. Rainer Stinner** Berichterstatter

Bericht der Abgeordneten Hans Büttner (Ingolstadt), Anke Eymer (Lübeck), Marianne Tritz und Dr. Rainer Stinner

I.

Der Deutsche Bundestag hat den vorliegenden Antrag auf Drucksache 15/2478 in seiner 94. Sitzung am 4. März 2004 beraten.

Der Antrag wurde an den Auswärtigen Ausschuss federführend sowie an den Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe und an den Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zur Mitberatung überwiesen.

II.

Der **Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe** hat den Antrag in seiner 35. Sitzung am 24. März 2004 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU bei Stimmenthaltung der Fraktion der FDP die Annahme.

Der **Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** hat den Antrag in seiner 36. Sitzung am 28. April 2004 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP die Annahme

III.

Der **Auswärtige Ausschuss** hat den Antrag in seiner 39. Sitzung am 5. Mai 2004 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP die Annahme.

Berlin, den 5. Mai 2004

Hans Büttner (Ingolstadt)
Berichterstatter

Anke Eymer (Lübeck)
Berichterstatterin

Marianne Tritz
Berichterstatterin

Dr. Rainer Stinner
Berichterstatter

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333